

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Chalubinski K

Editorial

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2010; 28 (1)
(Ausgabe für Österreich), 4*

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2010; 28 (1)
(Ausgabe für Schweiz), 4-4*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Die vorliegende Ausgabe ist ausschließlich der Problematik der **peri- und postpartalen Hämorrhagie** (PPH) gewidmet und umfasst die wichtigsten Aspekte dieses lebensbedrohlichen Geschehens.

Peripartale Blutungen zählen epidemiologisch zu den häufigsten maternalen Todesursachen, welche bei entsprechender Vorsorge und **frühzeitiger Risikoerkennung** durch eine individuelle, sorgfältige **Vorbereitung der Entbindung** zum Teil vermeidbar wären.

Die Abklärung der potenziellen Gefährdung sollte somit schon während der Schwangerschaft berücksichtigt werden und diese wichtige Aufgabe des **niedergelassenen Facharztes** ist hervorzuheben.

Eine sorgfältige Anamnese bezüglich Vorerkrankungen am Uterus, Blutungsereignissen und Plazentaretention bei vorausgegangenen Geburten, koagulopathiebedingter Blutungsneigung sowie des deutlich erhöhten postpartalen Atonierisikos bei Mehrlingsschwangerschaften, Makrosomie, Polyhydramnie erfordern eine klare Beratung im Bezug auf die **Wahl des geeigneten Geburtsortes**.

Die im Ordinationsbereich durchführbaren diagnostischen Maßnahmen bei Patientinnen, welche bezüglich der PPH ein morphologisches Risikopotenzial aufweisen, beinhalten vor allem die **Begutachtung der Plazenta**. Bei P. praevia, Vasa praevia und bei einer Lokalisation der Plazenta im Bereich der Uterotomienarbe ist eine Zuweisung zu einer **erweiterten sonographischen Untersuchung** in einem spezialisierten Zentrum sehr zu empfehlen.

Auch in einem mit allen nötigen Ressourcen ausgestatteten Krankenhaus kann PPH ein lebensbedrohliches Ausmaß erreichen, somit sind nicht nur die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, sondern auch ein entsprechendes Wissen (Erkennen – Einordnen – Behandeln) und Risikomanagement (Erarbeitung von Vermeidungsstrategien, trainierbare Ablauforganisation im Notfall) erforderlich.

Univ.-Prof. Dr. Kinga Chalubinski

*Universitätsklinik für Frauenheilkunde,
Abteilung für Geburtshilfe und
feto-maternale Medizin
Speculum – Chefredaktion*

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)